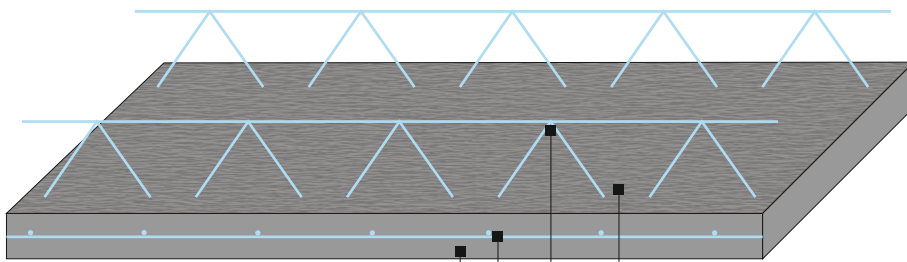


Montageanleitung Deckenplatten



Kurzbezeichnung: DP

Betonbrett C25/30 vorgefertigt

Bewehrung Untere Lage

Gitterträger

Oberfläche aufgeraut



Montageanleitung Deckenplatte

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	1
Was vor der Anlieferung erledigt werden muss	1 - 2
Beim Abladen ist Folgendes zu beachten	3
Wichtig beim Verlegen	4
Arbeiten vor dem Betonieren	4 - 5
So läuft der Beton richtig	5
Wichtig nach dem Betonieren	6

Vorbemerkung

Vor der Planung bzw. vor Produktionsbeginn ist Folgendes zu klären:

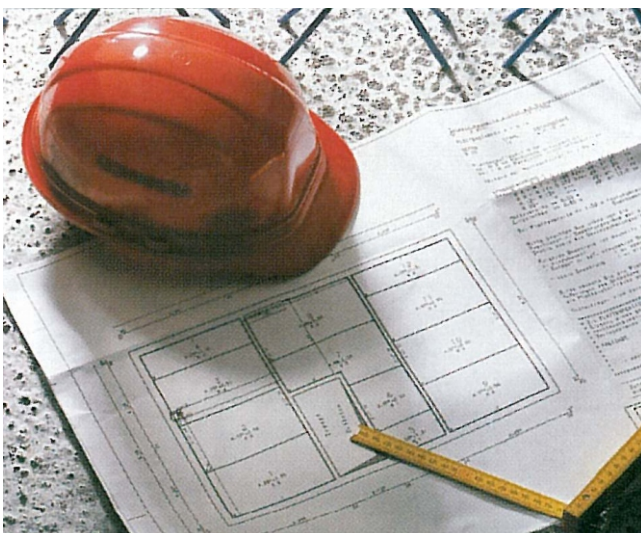
- Elementgrößen bezüglich der vorhandenen Krantragkraft prüfen - dabei auch LKW-Abladestandort beachten
- Eventuelle Lieferabschnitte/Lieferreihenfolge der Deckenplatten vor Produktion festlegen
- Zufahrtsmöglichkeit für schwere Lastzüge und ggf. Autokran zur Abladestelle prüfen/sicherstellen
- Mögliche Fahrzeugart klären (Hängerzug, Sattelaufleger, Motorwagen)

Was vor der Anlieferung erledigt werden muss

Erforderliche Geräte und Material disponieren:

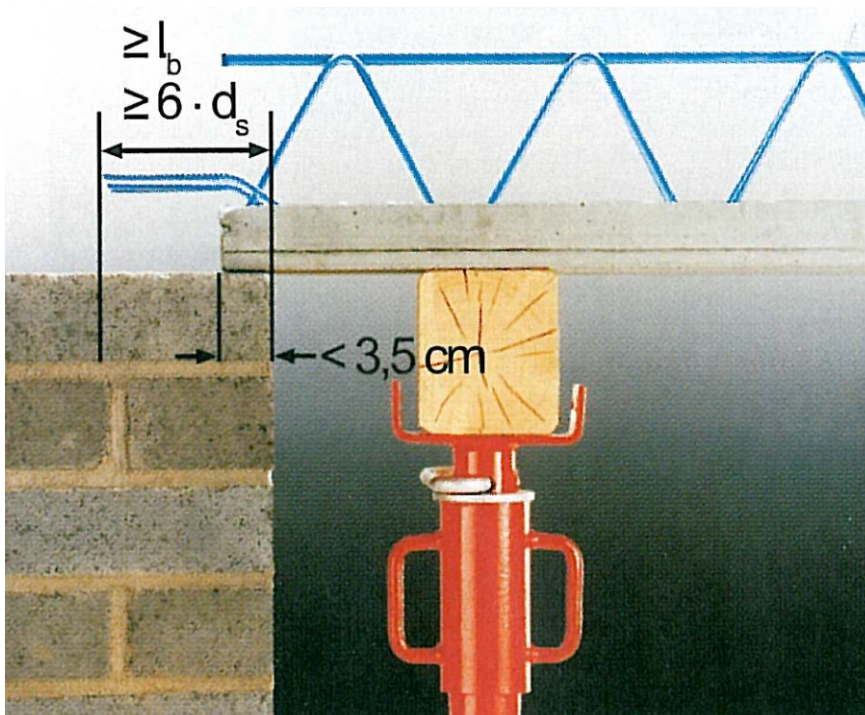
- Montagestützen (Sprieße) ausreichend vorhanden
- Kanthölzer oder Schalungsträger, Bretter, Schalmaterial
- Nivelliergerät, Absturzgerüste
- Ausgleichgehänge zum Abladen
- Rüttler, Abziehlatten
- Eventuell Traversen bei großen Elementlängen usw.

Verlegeplanmaße mit den Bau-Ist-Maßen auf Übereinstimmung prüfen (siehe Bild unten)



Was vor der Anlieferung erledigt werden muss

- ✓ Wie im Verlegeplan angegeben, sind Montagestützen über die Elementbreite anzuordnen
- ✓ Auf saubere und ebene Oberseiten der Kanthölzer achten
- ✓ Die Montagestützen müssen grundsätzlich senkrecht zu den Gitterträgern verlaufen
- ✓ Die Stützen müssen ausreichend tragfähig sein und gegen Umkippen bzw. Verschieben durch Aussteifungen gesichert werden
- ✓ Bei Auflagentiefen kleiner als 3,5 cm sind Montagestützen im Abstand von maximal 30 cm von der Auflagervorderkante erforderlich (Bild unten)
- ✓ Auflagerbereiche der Elemente bezüglich Höhe und ausreichender Tiefe kontrollieren
- ✓ Absturzsicherungen an Deckenkanten gemäß BG-Vorschriften anbringen (BGR 165 DIN 4420 Teil 1-10)



Beim Abladen ist Folgendes zu beachten

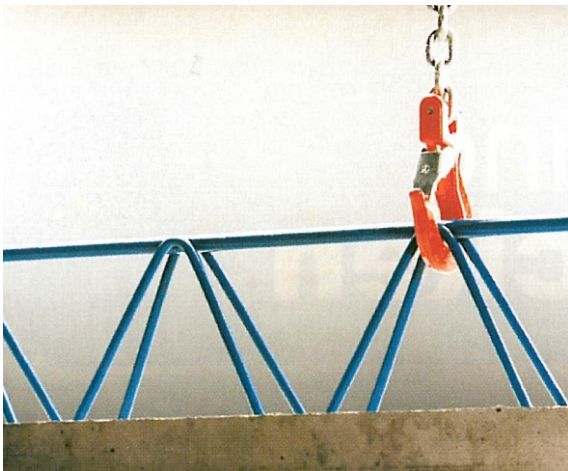
Die Elemente müssen normgerecht gekennzeichnet sein

Vor Beginn des Abladens die Elementnummern auf Übereinstimmung mit Verlegeplan prüfen

Elemente auf Beschädigungen oder Fehler prüfen

Krangehänge mit Lastausgleichsvorrichtung verwenden, um die Einzellasten der Haken auszugleichen

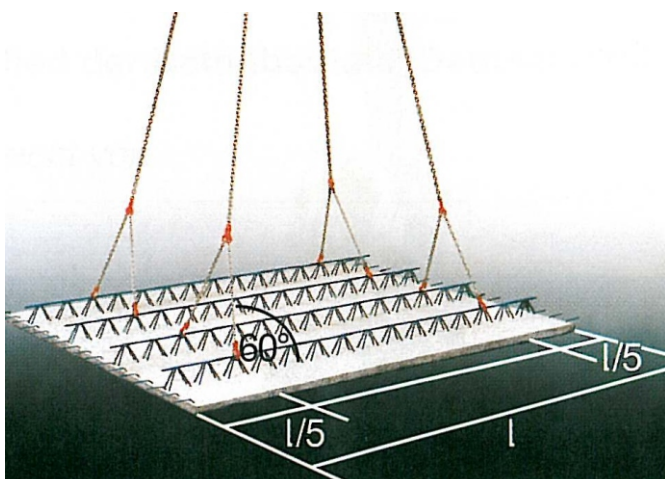
Bei großen Elementlängen sind eventuell besondere Maßnahmen (Traversen) notwendig



Haken vom Rand weg etwa bei $1/5$ der Elementlänge einhängen (siehe Bild!)

Es dürfen sich keine Personen unter den am Kranhaken schwebenden Elemente aufhalten!

Bei Zwischenlagerung der Elemente auf der Baustelle die Kanthölzer immer über die gesamte Elementbreite alle 2 m eben und auf tragfähigem Untergrund quer zu den Gitterträgern auslegen
Maximale Höhe des Stapels: 1,50 m



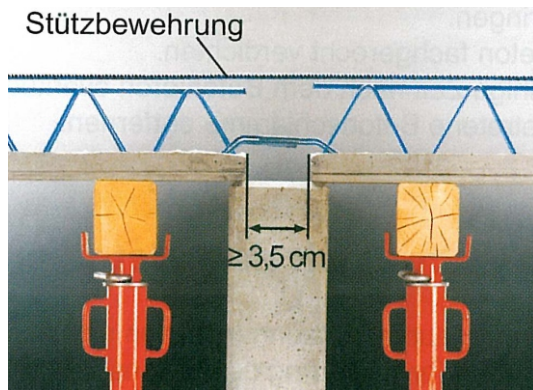
Wichtig beim Verlegen

Immer von Zwangspunkten aus mit der Verlegung beginnen (z. B. Fahrstuhlschacht, Treppenöffnungen, Unterzüge)

Bei großen Verlegefeldern ein oder mehrere Zwischenmaße von Elementkanten anreißen, um Montagetoleranzen ausgleichen zu können

Bei Auflagetiefen der Elemente, die größer als 4,0 cm sind, ist ein vollflächiges Mörtelbett erforderlich

Im Bereich von Zwischentragwänden muss der Abstand von zwei zusammentreffenden Elementkanten mindesten 3,5 cm betragen, um ein korrektes Einbringen und Verdichten des Betons in der Fuge zu gewährleisten (siehe Bild)



Arbeiten vor dem Betonieren

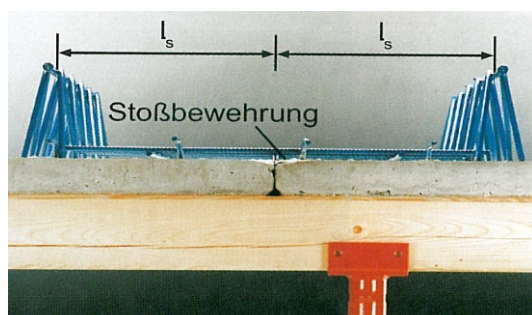
Aussparungen, Treppenaufleger, Einbauteile und Gitterträgerhöhen maßlich auf Vollständigkeit prüfen

Aussparungen bis Oberkante Decke abschalen

Freie Ränder abschalen

Eventuelle Elektroinstallationen oder sonstige Einbauteile einbauen. Bei Rohr- und Stemmarbeiten beachten, dass kraterförmige Ausbrüche an der Unterseite entstehen, wenn fälschlich von oben nach unten gebohrt oder gestemmt wird!

Stoßfugenbewehrung gemäß Angaben im Verlegeplan verlegen; sie muss mindestens um das im Plan angegebene Maß l_s über den Plattenstoß reichen



Arbeiten vor dem Betonieren

Eventuelle Querbewehrung und sonstige Zulagen auf den Elementplatten gemäß Verlegeplan einbauen

Obere Bewehrung gemäß Bewehrungsplan "Obere Lage " einbauen

Kontrolle der oberen Betondeckung

Falls mehrteilige Iso-Körbe in den Elementen eingebaut sind, die lose mitgelieferten Oberteile gemäß Einbauskizze montieren

Falls gefordert, die Bewehrung durch Statiker oder Prüfstatiker abnehmen lassen

Lage der Elemente hinsichtlich Höhe bzw. Versätze von unten prüfen

Eventuelle Spalten durch geeignete Maßnahmen schließen

Elementplatten von Verunreinigungen säubern und ausreichend wässern

Lage und Tragfähigkeit der Montageunterstützung nochmals prüfen

Bei Bestellung des Ortbetons: Betongüte und Konsistenz gemäß Angaben auf den Plänen

So läuft das Betonieren richtig ab

Beim Verfüllen von einem Auflager aus beginnen

Keine Anhäufungen des Betons auf den Elementen entstehen lassen - bei Anhäufungen besteht die Gefahr von größeren Durchbiegungen und Rissen!

Beton in einem Arbeitsgang und einer Lage einbringen

Beton fachgerecht verdichten

Einige Zeit nach dem Betonieren eventuell ausgetretene Betonschlämme entfernen

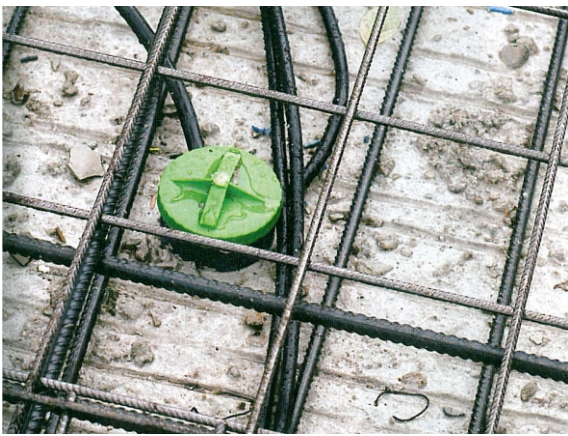


Wichtig nach dem Betonieren

Montageunterstützungen dürfen erst nach ausreichender Erhärtung des Betons entfernt werden

Werden Montageunterstützungen für darüber liegende Decken auf eine Decke gestellt, so müssen diese durch eine ausreichende Anzahl von Hilfsstützen gegen Überlastung gesichert werden

Der frisch eingebaute Ortbeton muss durch geeignete Maßnahmen vor Austrocknung gemäß DIN EN 1992-1-1:2011-01, DIN EN 1992-1-1/NA:2013-01 geschützt werden (Abdecken, Sperrschicht Wässern....)



Bei Fragen zu Planung und Montage stehen wir Ihnen jederzeit und gerne zur Verfügung!

Elementgewichte: Die Elementierung der Deckenplatten erfolgt immer entsprechend dem zur Verfügung gestellten Lastdiagramm. Liegt kein Lastdiagramm vor, wird von einem Autokraneinsatz ohne Gewichtsbeschränkung ausgegangen

Zulässige Toleranzen:

Die zulässigen Toleranzen sind der Norm 18201-3 in der jeweilig gültigen Fassung zu entnehmen

Rücktransport der Boxen und Palettenbalken:

Die Leerboxen sind entweder dem Liefer- bzw. Folgelieferfahrzeug mitzugeben oder nach Absprache mit unserem Disponenten zeitnah ins Werk Teningen zurückzuliefern